

Netflix macht Kinos kaputt

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. August 2020 03:29

Zitat von Lehramtsstudent

Einerseits sage ich mir, dass man nicht alles gutheißen müsse, nur weil es "neu" ist, andererseits besteht die Gefahr, dass etwas ab einem Punkt nicht mehr parallel läuft, sondern die neue Version die alte ersetzt.

Wie damals beim Tonfilm. Dann kommt man mit dem klar, was es gibt. Dass sich Kino oder CDs total überholen zeichnet sich bisher noch gar nicht ab. Was soll die Panik?

Zitat

Ich kann mir vorstellen, dass es Menschen gibt, die die Vorzüge von Streamingangeboten, insbesondere die Ort- und Zeitunabhängigkeit, zu schätzen wissen.

Das kannst du dir vorstellen? Beeindruckend.

Zitat

Ich bin jetzt eher ein Mensch, der von klein auf den ganzen Prozess hinter einem CD-, Buchkauf oder einem Kinobesuch sooo toll fand, und kann dieser Veränderung wenig abgewinnen.

Stell dir vor: Kino heute ist gar nicht mehr das Kino, das du noch aus deiner Kindheit kennst. Damals gab es noch Filmrollen, die vom Vorführer in Projektoren eingelegt wurden und bei einem Filmriss hat man die Filme noch von Hand geklebt. Heute wird in der Regel digital projiziert. Ich habe als Jugendlicher quasi im Kino gelebt, habe von gelernt, wie man Filme vorführt, diese von Hand geklebt und fand das natürlich super. Auf die Zeit blicke ich auch gerne zurück. Als Erwachsener sollte man aber gelernt haben, mit Veränderungen umzugehen. Die sind normal und gehören zum Leben dazu.

Zitat

Wenn es nach mir geht, sind wir aber auch schon an dem Punkt angelegt, an dem es lediglich im Bereich Medizin und Pharmazie noch Bedarf an F&E geben sollte. Im Bereich Konsum, Dienstleistungen und Produkte geht aktuell der Trend dahin, dass der Konsument per Knopfdruck mit der gewünschten Ware oder Dienstleistung versorgt

wird, was ich äußerst kritisch sehe.

Dazu fällt mir nichts mehr ein.

Es zwingt dich niemand, Musik oder Filme zu streamen. Lass es eben bleiben. Das Internet ist auch so ein neumodisches Ding. Dessen Nutzung solltest du vielleicht lieber unterlassen. Am Ende vereinsamst du noch, weil du gar nicht mehr aus dem Haus kommst.